

Sacharja 13,1-6: Ausrottung der Götter und falschen Propheten

1 An jenem Tag wird für das Haus David und die Bewohner von Jerusalem eine Quelle geöffnet sein gegen Sünde und gegen Befleckung.

2 Und es wird geschehen an jenem Tag, spricht der HERR der Heerscharen, da rotte ich die Namen der Götzen aus dem Land aus, dass sie nicht mehr erwähnt werden; und auch die Propheten und den Geist der Unreinheit werde ich aus dem Land wegschaffen.

3 Und es wird geschehen, wenn ein Mann (doch) noch als Prophet auftritt, so werden sein Vater und seine Mutter, seine (eigenen) Eltern, zu ihm sagen: Du darfst nicht am Leben bleiben, denn du hast Lüge geredet im Namen des HERRN! Und sein Vater und seine Mutter, seine (eigenen) Eltern, werden ihn durchbohren, wenn er als Prophet auftritt.

4 Und es wird geschehen an jenem Tag, da werden die Propheten sich schämen, jeder über seine Vision, dass er als Prophet aufgetreten ist; nie mehr werden sie einen härenen Mantel anlegen, um zu lügen.

5 So einer wird sagen: Ich bin kein Prophet, ein Mann, der (seinen) Acker bebaut, bin ich, denn der Ackerbau ist mein Erwerb von meiner Jugend an.

6 Sagt man aber zu ihm: Was sind das für Wunden zwischen deinen Händen?, dann wird er sagen: (Sie entstanden,) als ich im Haus meiner Freunde geschlagen wurde.

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Sacharja 13,1-6: Ausrottung der Götter und falschen Propheten 18.03.2024
-----------------	--	---

1 An jenem Tag wird für das Haus David und die Bewohner von Jerusalem eine Quelle geöffnet sein gegen Sünde und gegen Befleckung.

- **Ideen zur Einleitung**

-

- **Kontext**

- Kapitel 9-14: Die zwei Aussprüche / Lasten Sacharjas
 - Kapitel 9-11: Ausspruch / Last weitgehend über das 1. Kommen des Messias
 - Kapitel 11 befasst sich mit dem heute noch ungeheilten Konflikt zwischen Gottes Volk und seinem guten Hirten, den sie ablehnten (vgl. Johannes 5,43), und endet mit dem törichten Hirten, dem Antichristen, den das Volk akzeptieren werden (vgl. Daniel 11,36)
 - Dieser kümmert sich nicht gut um die Herde – das Elend für Israel nimmt seinen Lauf...
 - ... aber Gott überlässt sein Volk nicht einfach seinem Schicksal. Er hat das letzte Wort, er setzt zum Grande Finale an!
 - Kapitel 12-14: Ausspruch / Last weitgehend über das 2. Kommen des Messias – die endgültige Rettung Israels

- **Einteilung:**

- Die geistliche Reinigung Israels
 - Überschrift: Eine Quelle gegen Sünde und Befleckung wird geöffnet (Vers 1)
 - Der HERR sorgt für Reinheit (Vers 2).
 - Er rottet die Namen der Götzen aus.
 - Er schafft den Geist der Unreinheit weg.
 - Er schafft die Propheten weg.
 - Prophet im Beruf wird durchbohrt wegen Lüge (Verse 3)
 - Propheten in Pause werden aufhören wegen Scham (Vers 4)
 - Kein Prophet, sondern Ackerbauer.
 - Wunden aus dem Haus der Lieben
- Das Wiederkommen des Herrn und die Aufrichtung des Königreiches.¹
 - Die Belagerung Jerusalems vor der Schlacht von Harmagedon (V. 1–3)
 - Die Schlacht selbst (V. 4–9)
 - Die Ausgießung des Geistes und die persönliche Offenbarung Christi an die Familie Davids und den Überrest in Jerusalem, nicht nur als der siegreiche Befreier, sondern auch als der Eine, den Israel durchbohrte und dann lange verworfen hat (V. 10)
 - Die gottgemäße Traurigkeit, die dieser Offenbarung folgt (V. 11–14)
 - Die reinigende Quelle (Sach 13,1), die dann für Israel geöffnet sein und kräftig wirken wird.
- Die Erlösung Israels (Kap. 12-13), weil zwei Voraussetzungen für die Errichtung des Friedensreiches notwendig sind²

¹ C. I. Scofield, Hrsg., [Scofield-Bibel](#), 1. Auflage. (Witten; Dillenburg; CH Dübendorf: SCM R. Brockhaus; Christliche Verlagsgesellschaft; Missionswerk Mitternachtsruf, 2015), 1137.

² Vgl. Lindsey, F. Duane: *Sacharja*. In: John F. Walvoord / Roy B. Zuck (Hrsg.): *Das Alte Testament – Erklärt und ausgelegt*. Holzgerlingen: Hänssler Verlag 4. Aufl., 2004, Bd. III, S. 694f

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Sacharja 13,1-6: Ausrottung der Götter und falschen Propheten 18.03.2024
-----------------	--	---

- Israels äußere Erlösung in der Überwindung der Weltmächte und Besitztum des Landes (12,1-9)
- Israels innere Erlösung in der Erkenntnis und Annahme des Messias (12,10-13,6)
- **Absicht**
 - Sacharja schreibt über das göttliche Wirken zur geistlichen Reinigung Israels, damit das Volk Hoffnung erhält, dass Gott eines Tages auch geistliche Erneuerung schaffen wird.
- Vers 1 schließt nahtlos an Kapitel 12 an
 - Es geht immer noch um „an jenem Tag“ / „zu der Zeit“ (LUT).
 - „Das Haus David“ (politische Führung) und die „Bewohner von Jerusalem“ spielen eine Rolle.
 - Sie haben die Messias-Erkennntnis und der Geist Gnade und des Flehens ermöglicht ihnen Sündenerkennntnis und Sündenbekenntnis – nun wird die Befreiung und in den Verse 2-6 auch die Folgen davon beschreiben
- Für beide wird eine Quelle gegen zwei Dinge geöffnet:
 - Gegen Sünde (vgl. 3,9)
 - Gegen Befleckung / Unreinheit (ELB CSV, SLT, MENG)
- Was ist die Quelle?
 - Ist es die Furcht des Herrn (Sprüche 14,27)
 - Ist es das Wort Gottes (Epheser 5,25-26)³
 - Es Gott selbst (Vers 2; vgl. Jesaja 12,2-3; Jeremia 2,13; 17,13; 31,31-34; Hesekiel 36,24-32; Römer 11,26-29; Psalm 36,9)
 - „Ein symbolischer Verweis auf das Mittel der Reinigung durch den Sühnetod des Durchstochenen (vgl. 1Joh 1,7).“⁴ (Offenbarung 1,5-6), welche dem Volk Gottes als Ganzes erst beim 2. Kommen Christi zur Verfügung stehen wird; zuvor wird es immer nur ein Überrest sein
 - Im Kontext wird deutlich, dass es wohl der Heilige Geist ist, der in Bezug zur Sünde wirken muss (12,10), was er auf Grundlage des Erlösungswerkes Christi tut⁵

2 Und es wird geschehen an jenem Tag, spricht der HERR der Heerscharen, da rotte ich die Namen der Götzen aus dem Land aus, dass sie nicht mehr erwähnt werden; und auch die Propheten und den Geist der Unreinheit werde ich aus dem Land wegschaffen.

- Die Verse 2-6 sind dann die Beschreibung dessen, drei Mal eingeleitet durch ein „Und es wird geschehen“, wobei Verse 3-6 sich auf die falschen Propheten bezieht.
 - Dies zeigt die Sicherheit der Ereignisse an: „Der wiederholt verwendete Ausdruck zeigt uns, wie alle Ereignisse, die in diesen Kapiteln beschrieben werden, Werke und Wirkungen von Gottes Eingreifen sind. Wenn er eingreift, hat er seinen Tag; und wenn er seinen Tag hat, geschehen Dinge, die von Menschen nie gewirkt werden können.“⁶

³ Vgl. Grant, Leslie M.: *Der Prophet Sacharja: Die Befreiung Jerusalems*. Retzow: Daniel-Verlag 1. Aufl., 2001, S.88

⁴ MacArthur, John: *Der Prophet Sacharja*. In: ders.: John MacArthur Studienbibel. Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung 5. Aufl., 2008, S. 1267 oder vgl. Lindsey, a.a.O., S. 696

⁵ Vgl. Peters, Benedikt: *Der Prophet Sacharja*. Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung 1. Aufl., 2012, S. 228

⁶ Peters, a.a.O., S. 229

- Wenn Christus wiederkommt, wird er sein Volk geistliche reinigen, falsche Anbetung und Religion ausrotten.
- Auch „an jenem Tag“ / „zu der Zeit“ (LUT) wird folgendes geschehen: Der HERR der Heerscharen / Zebaoth (LUT) spricht darüber, dass er selbst ausrottet und wegschafft (vgl. Psalm 34,16) / vertreibt (LUT, SLT):
 - Der HERR rottet die Namen der Götzen aus.
 - Der HERR schafft die Propheten weg
 - Der HERR schafft den Geist der Unreinheit weg
- Das ist sein aktives Wirken gegen Sünde und Befleckung im ganzen Land.
- Der HERR rottet die Namen der Götzen aus.
 - Die Ausrottung der Götzen erfolgt nach Sündenerkenntnis, indem die Menschen die Götzen wegwerfen (Jesaja 2,6-22 insb. Vers 18-20; Micha 5,6-14 insb. Vers 12; Jeremia 10,11; Offenbarung 9,20)
 - Das ganze Land wird die Namen nicht mehr erwähnen / an sie gedenken (LUT).
- Der HERR schafft die Propheten weg.
 - D.h. die, die für die falschen Götter arbeiten, von denen es viele und besondere gibt (Matthäus 24,11,24; Offenbarung 16,13)
 - Aus dem von Gott versprochenen Land werden sie weggeschafft (vgl. 5. Mose 13,6; 17,7; 19,19)
 - Konkreter wird das in den Versen 3-4 beschrieben
- Der HERR schafft den Geist der Unreinheit weg.
 - D.h. die geistliche Macht, die hinter dem Götzenkult steht (vgl. 1. Könige 22,19-22; Psalm 106,36-39; 1. Korinther 10,20)
 - Aus dem Land.
 - Möglich ist hier sogar die Vernichtung des Antichristen (Daniel 9,27; Matthäus 24,15; 2. Thessalonicher 2,4; Offenbarung 13,4; 19,20)
- Nachdem Gott sein Volk gereinigt hat, lesen wir, wie das Volk sich selbst reinigt...

3 Und es wird geschehen, wenn ein Mann (doch) noch als Prophet auftritt, so werden sein Vater und seine Mutter, seine (eigenen) Eltern, zu ihm sagen: Du darfst nicht am Leben bleiben, denn du hast Lüge geredet im Namen des HERRN! Und sein Vater und seine Mutter, seine (eigenen) Eltern, werden ihn durchbohren, wenn er als Prophet auftritt.

- Die Verse 3-4 beschreiben zwei Szenarien zu den Propheten, die während der Gerechtigkeit Christi im Friedensreich herrschen:
 - Einen Propheten, der seinen Beruf immer noch ausübt.
 - Propheten, die ihren Beruf nicht mehr ausüben (gemäß ELB; vgl. mit Beginn von Vers 3) oder doch nochmal ausgeübt haben (als Grenzfall) – letzte werden noch weiter vertieft in den Versen 5-6.
- Einen Propheten, der seinen Beruf ausübt (Vers 3).
 - Es wird so geschehen, das steht fest.
- Szenario 1 zeigt eine Ursache-Wirkung auf:
 - Wenn ein Mann doch / ferner (ELB CSV) / weiterhin (LUT) / immer noch (SLT) / doch noch (MENG) als Prophet auftritt bzw. weissagt (ELB CSV, SLT).
 - So / Dann werden seine Eltern / Erzeuger (ELB CSV, LUT) reagieren.
 - Sie werden zu ihm sprechen.
 - Sie werden ihn durchbohren.
- Das Sprechen der Eltern umfasst ein richterliches Urteil und eine solide Begründung aufgrund des Gesetzes Gottes:

- Du darfst nicht am Leben bleiben.
- Du hast Lüge geredet – und das im Namen des HERRN.
- Das Handeln der Eltern ist sehr rigoros: Sie selbst werden ihn durchbohren (5. Mose 18,20), wenn er als Prophet auftritt / weissagt (ELB CSV, SLT).
 - Es wird extra betont: Sein Vater und seine Mutter, seine eigenen Eltern.
 - Weil ihr Herz verändert ist, sie den Herrn und seine Wahrheit lieben (5. Mose 13,7-16; 18,20), wird der Hass gegen das Böse unermesslich sein
 - „Wer nicht vor dem heiligen Gott steht, wird diese Härte nie verstehen. Es geht durch viel Schmerzen, bis wir Gottes Maßstäbe bejahen lernen.“⁷

4 Und es wird geschehen an jenem Tag, da werden die Propheten sich schämen, jeder über seine Vision, dass er als Prophet aufgetreten ist; nie mehr werden sie einen härenen Mantel anlegen, um zu lügen.

- Propheten, die ihren Beruf nicht mehr ausüben oder doch nochmal ausgeübt haben (Vers 4).
 - Es wird so geschehen, das steht fest.
- Szenario 2 zeigt Scham, Folge und Absicht auf:
 - Sie werden sich über die eigene Vision / das eigene Gesicht (ELB CSV, SLT, MENG) / das Geschaute (LUT) und die damit verbundene prophetische Verkündigung schämen – evtl. eine Art Umkehr.
 - Sie werden nie mehr den härenen Mantel / Mantel aus Ziegenhaar (SLT) anlegen
 - Dieser Mantel ist ein Erkennungszeichen eines Propheten (2. Könige 1,8; Matthäus 3,4; Markus 1,6)
 - D.h. den Prophetendienst ausführen.
 - Sie werden folglich nicht mehr im Stande sein, als Prophet zu lügen / betrügen (LUT, MENG) / täuschen (SLT).

5 So einer wird sagen: Ich bin kein Prophet, ein Mann, der (seinen) Acker bebaut, bin ich, denn der Ackerbau ist mein Erwerb von meiner Jugend an.

- Verse 5-6 ist gewissermaßen ein Interview mit einem in den Ruhestand versetzten Propheten.
- Vers 5 beginnt mit „so einer“, also einer von den Propheten aus Vers 4.
 - LUT und MENG haben an dieser Stelle ein „sondern“, was zeigt: Ganz im Gegenteil zum Prophetendienst...
 - LUT fügt sogar noch ein „jeder wird sagen müssen“ bei, d.h. es muss so geschehen, das steht fest; aber das „jeder“ macht es hier schwierig bzw. deutet schon in eine Richtung (Lüge).
- Drei Ansätze zur Auslegung
 - Der ehemalige Prophet sei der Messias.
 - Der ehemalige Prophet antwortet ehrlich.
 - Der ehemalige Prophet verbreitet weiter Lügen.
- Der Dialog

⁷ Brandenburg, Hans: *Die kleinen Propheten 2: Sacharja, der Apokalyptiker*. In: Das lebendige Wort. Giessen: Brunnen-Verlag, 3. Auflage 1989, Band 11, S. 113f

- Aussage: Er ist kein Prophet, sondern Ackerbauer ist von seiner Jugend an sein Erwerb / ein Mensch hat mich als Sklave gekauft seit meiner Jugend an (SLT, MENG)

6 Sagt man aber zu ihm: Was sind das für Wunden zwischen deinen Händen?, dann wird er sagen: (Sie entstanden,) als ich im Haus meiner Freunde geschlagen wurde.

- Wahrscheinlich verknüpft Vers 6 die Aussage in Vers 5 und stellt somit einen Dialog dar.
 - „Ihm“ bezieht sich auf den in Ruhestand versetzten Propheten in Vers 5
 - D.h. man sagt dann (!) zu ihm (vgl. MENG).
- Der Dialog
 - Frage: Was sind das für Wunden zwischen deinen Händen / auf deiner Brust (LUT, MENG) bzw. in deinen Händen (ELB CSV, SLT)?
 - Antwort: Er wurde im Haus seiner Freunde / derer, die ihn lieben (ELB CSV, LUT, SLT) geschlagen.
- Der ehemalige Prophet sei der Messias.
 - ELB CSV und SLT schreiben „in deinen Händen“, was den Hinweis noch verdichtet.
 - Benedikt Peters verneint dies aus folgenden Gründen:⁸
 - Christus war ein Prophet (5Mo 18,15-18; Apg 3,22). Wie hätte er von sich sagen können, er sei keiner?
 - Christus war nie »ein Mann, der das Land bebaut«.
 - Es hat ihn kein Mensch von seiner Jugend an gekauft.
 - Christus hatte nicht Wunden »zwischen« den »Händen«, sondern Wunden in den Händen.
 - Christus wurde nicht geschlagen im Haus seiner Lieben. Er wurde auf einem öffentlichen Platz geschlagen, zum Schauspiel für ganz Jerusalem.
- Der ehemalige Prophet antwortet ehrlich.
 - Das wahre Bekenntnis des Propheten nach Demut und Buße: Er ist kein Prophet (mehr), war auch nie ein echter gewesen
 - Er geht seiner ursprünglichen Berufung „Ackerbauer“ wieder nach; das unterstützt auch die Übersetzung nach SLT und MENG,⁹ dass er in seiner Jugend als Sklave gekauft worden ist.
 - Er antwortet wahrheitsgemäß, dass er gezüchtigt worden ist, Spuren seines Ungehorsams zu Hause (Sprüche 13,24; 14,3; 22,15; 23,13-14; 29,15).
- Der ehemalige Prophet verbreitet weiter Lügen.⁹
 - Das „von meiner Jugend an“ zeigt offensichtlich eine Lüge auf.
 - Wahrscheinlich aus Misstrauen wird er dann gefragt, was das für Wunden zwischen seinen Händen seien.
 - Er antwortet mit einer Ausrede / Lüge: Die Wunden sind nicht aus einem aus dem Haus der Lieben und vertuscht damit kultische Ritzungen (vgl. 1. Könige 18,28).
 - Widerspricht das den Geschehnissen ab 12,10?

⁸ Peters, a.a.O., S. 233

⁹ Vgl. MacArthur, a.a.O., S. 1267 oder William MacDonald, Kommentar zum Alten Testament, trans. Christiane Eichler u. a., 2. Auflage. (Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung, 2010). Exportiert aus Logos Bibelsoftware, 11:24 14. März 2024.

- Dass weiter sündigen möglich ist, zeigt ja auch Vers 3 – und Vers 4 zeigt, dass er „um zu lügen“ nur nicht mehr als erkennbarer Prophet auftritt.
- Es könnte genau in der Zeit passieren, von der Daniel spricht: Die Zeit zwischen dem 2. Kommen Jesu und dem Anbruch des 1000-jährigen Reiches (Daniel 12,11-12), wahrscheinlich eine Zeit der Wiederherstellung und Heiligung der Gräuel im Tempel, evtl. eine Zeit des Gerichtes und eine Zeit der Läuterung des Volkes¹⁰
- Praktische Anwendung
 - Das Prinzip von Gottes Reinigung und folglich unserer:¹¹
 - Gott hat uns reingewaschen (Tit 2,14; Offb 1,5); darum müssen wir uns reinigen (2Kor 7,1; 2Tim 2,21).
 - Gott hat uns geheiligt (Hebr 10,10); darum müssen wir uns heiligen (Röm 6,19; 1Petr 1,15; Hebr 12,14).
 - Gott hat unseren alten Menschen in Christus getötet; darum müssen wir unsere Glieder, die auf der Erde sind, töten (Kol 3,1-5).
 - Gott hat uns die Sünden vergeben (Eph 1,7; Kol 1,14), und er hat im Kreuzestod seines Sohnes die Sünde verurteilt und gerichtet (Röm 8,3). Darum verurteilen wir die Sünde und legen die Sünde ab (Kol 3,8).
 - Gott hat all unser Böses auf seinen Sohn gelegt; darum müssen wir all das Böse ablegen (Eph 4,25; Kol 3,8).
 - Das Prinzip von falscher Anbetung entfernt und richtige Anbetung annehmen (2. Könige 18,1-8; 2. Chronik 29; Jakobus 4,1-3; Römer 1,21-25; Johannes 4)
 - Das Prinzip von Sünde hassen und Gott mehr lieben (Matthäus 10,37; 1. Petrus 2,1-2)

¹⁰ Vgl. bei Lieth, Norbert: *Was am Ende geschieht: Der Prophet Sacharja*. Dübendorf: Verlag Mitternachtsruf 2. überarbeitete. Aufl., 2017, S. 223

¹¹ Peters, a.a.O., S. 231